

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium

Jugendhilfeausschuss

Sitzungsort

Jugendzentrum Märkische Str. 16

Datum

04.02.2013

Beginn

17:00 Uhr

Ende

19:45 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Werner, Gudrun

Leibiger, Tobias

Stark, Jutta

Blanke, Richard

Flesch, Claudia

anwesend bis 18:25 Uhr (TOP8)

anwesend bis 19:15 Uhr (TOP9 vor
Abstimmung)

Kick, Rosemarie

Kolodziej, Kerstin

beratende Mitglieder

Bockelmann, Sandra

Borchers, Eugenie

Cerone-Sieker, Luisa

Eibert, Peter

Menke, Olaf

Peter, Hans-Ulrich

Schlücker, Kayi

Schröder, Jürgen

Schweinsberg, Ralf

Wittpoth-Frank, Margit

anwesend bis 19:20 Uhr (TOP9)

Vorsitzender

Gießwein, Marcel

stellv. Vorsitzende

Lotz, Katharina

stellv. Vorsitzender

Nockemann, Frank

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Vestweber, Karlheinz

Schriftführer/in

Dahlke, Jörg

Abwesend:

beratende Mitglieder

Arentz, Arnulf

Mähler, Veronika

Thier, Heinz-Georg

Utsch, Maria

Weitschat, Dieter

A Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|----|--|------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.11.12 | |
| 4 | Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung | |
| 5 | Mitteilungen | |
| 6 | Einbringung des Antrages der Fraktion „Die Linke“ zur Gründung eines Kinder- und Jugendparlamentes | 159/2012/2 |
| 7 | Kindertagesstättenbedarfsplanung/ U3-Ausbauplanung | 011/2013 |
| 8 | GPA-Bericht | 012/2013 |
| 9 | Konzept Frühe Hilfen/Präventionsketten | 161/2012/2 |
| 10 | Vorstellung des Projektes „Durchatmen“ | 013/2013 |
| 11 | Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung | |

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n**

Herr Gießwein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zunächst wird Herr Schröder verpflichtet.

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.11.12

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2012.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	10
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Es werden keine Fragen gestellt.

5 Mitteilungen

- A. Herr Menke weist auf die Auslage der Infos zu den Schließzeiten der Schwelmer Kindertageseinrichtungen hin.
- B. Er berichtet davon, dass sich die neue Geschäftsführerin des KAZ, Gabriele Schöler dem Jugendamt vorgestellt hat.
- C. Weiterhin berichtet er, dass die TU Dortmund zurzeit im Rahmen der Sozialraumanalyse Interviews durchführt und voraussichtlich im Mai ein Zwischenbericht im JHA gegeben wird.
- D. Herr Schweinsberg gibt bekannt, dass Presseberichten zu entnehmen war, dass die KiTa-Baustelle der AWO an der Grothestraße durch die Witterung in Verzug geraten ist. Die Betreuung der Kinder werde laut Auskunft der AWO aber ab August sichergestellt.

6 Einbringung des Antrages der Fraktion „Die Linke“ 159/2012/2 zur Gründung eines Kinder- und Jugendparlamentes

Herr Gießwein stellt fest, dass kein Vertreter der Fraktion „Die Linke“ anwesend ist. Ihm war im Vorfeld von dem Fraktionsvorsitzenden der Linken vorgeschlagen worden, den Tagesordnungspunkt zu verschieben.

Herr Nockemann schlägt vor, den Antrag abzulehnen. Er könne jederzeit von der Linkspartei aktualisiert neu gestellt werden.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss lehnt den Antrag der Fraktion „Die Linke“ ab.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	10
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

7 Kindertagesstättenbedarfsplanung/ U3-Ausbauplanung

011/2013

Herr Dahlke beschreibt anhand der in der Anlage befindlichen Platzberechnung den zu erwartenden Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2013/14.

Herr Schröder stellt noch einmal klar, dass zwar geplant ist, eine Gruppe im Sternenzelt schon zum Ende des Kindergartenjahres 12/13 zu schließen, sieht aber die Möglichkeit, bei entsprechendem Bedarf, diese zunächst weiter zu betreiben.

Herr Menke schlägt vor, im Rahmen der nächsten JHA-Sitzung das Thema „Auswärtige Kinder in Schwelmer KiTas“ zu behandeln. Es wurde aktuell erhoben, dass die Anzahl der auswärtigen Kinder in den Schwelmer KiTas etwa einer zweiguppigen Einrichtung entspricht.

Herr Gießwein möchte auch im Namen seiner Fraktion die aus einem Papier des LWL zitierte Auflistung der Alternativen der „privaten, gewerblichen und betrieblichen Kindertagesbetreuung“ inhaltlich nicht unterstützen.

Herr Nockemann schließt Betriebskindergärten nicht aus.

Herr Eibert resümiert, dass nach der endgültigen Feststellung des Bedarfs wahrscheinlich noch baulich nachgelegt und eine weitere Einrichtung geschaffen werden müsse.

Der Beschlussvorschlag wird geändert und die Verwaltung sagt zu, weiterhin den Ausschuss an der Planung zu beteiligen.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kindertagesstättenbedarfsplanung fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	10
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

8 GPA-Bericht

012/2013

Frau Mareczek und Herr Nürnberg von der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) beschreiben noch einmal die in der Anlage zur Vorlage befindlichen Beratungsergebnisse.

Es werden im Anschluss die gestiegenen Fallzahlen und Kosten kontrovers diskutiert.

Maßnahmen zur Verstärkung der Zusammenarbeit aller Beteiligten, der präventiven Maßnahmen und der Vernetzung werden hinterfragt, von den Ausschussmitgliedern befürwortet und von der GPA empfohlen.

Herr Menke verweist in diesem Zusammenhang auf TOP 9.

Der Einsparungsvorschlag „Zusammenlegung von Ausschüssen“ wird insbesondere von Herrn Gießwein und Herrn Nockemann kritisch gesehen. Frau Mareczek sieht in diesem Punkt einen Vorschlag an die Politik, sich beispielhaft (wie in anderen Kommunen) an Einsparungen zu beteiligen.

Zur Frage von Herrn Schweinsberg, ob die GPA auch empfehlen würde, Heranziehungsfälle aus dem Bereich UVG an Fachanwälte abzugeben, wird von Frau Mareczek so beantwortet, dass Unterstützung in Einzelfällen sinnvoll sei und sie Beispiele benennen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Gießwein berichtet Frau Mareczek, dass die genannten Einsparungsbeträge (HzE) mit den Investitionsausgaben (z.B. Prävention) gegengerechnet wurden.

Herr Gießwein bittet um weitere Berichterstattung der GPA im Rahmen der weiteren Beratung.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Präsentation der GPA wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

9 Konzept Frühe Hilfen/Präventionsketten

161/2012/2

Herr Menke berichtet von der weiteren Fortschreibung der Planung der Präventionsnetzwerke. Zwei Mitarbeiterinnen des Jugendamtes entwickeln zurzeit im Rahmen einer begrenzten Stundenaufstockung das begonnene Konzept weiter. Dieses Volumen wurde aus dem vom Land zur Verfügung gestellten Fond für die Förderung von Frühen Hilfen und der Schaffung von Präventionsnetzwerken finanziert.

Herr Nockemann möchte wissen, wie sich die Erstellung eines Konzeptes kostenmindernd auswirkt und Herr Eibert stellt dar, dass die Einsparungen natürlich auf der Umsetzung des Konzeptes basieren, die Erstellung aber der notwendige erste Schritt sei.

Herr Schweinsberg beschreibt, dass im Rahmen der Differenz zwischen Ansatz- und Ergebniszahlen aus 2011 in den Hilfen zur Erziehung eine Deckung für die Personalausgaben im Präventivbereich bestehen würde. Die geplante ½ Stelle müsse jetzt ins PWK eingestellt und die Kosten auf diese Weise gedeckt werden. Effekte in den Steigerungsraten seien frühestens ab 2014 zu erwarten, wenn erste Maßnahmen Erfolg zeigen.

Herr Nockemann meint, der Weiterentwicklung des Konzeptes nicht zustimmen zu können, da er es ja inhaltlich noch nicht kenne.

Frau Stark berichtet, dass sie und ihre Fraktion der FDP sich geschlossen für die Fortschreibung und Umsetzung aussprechen würden.

Frau Kick stellt fest, dass das Konzept passgenau zum Bericht der GPA wäre.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept „Frühe Hilfen/Präventionsketten“ fortzuschreiben und in ersten Schritten umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	-
	dafür	5
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	3

10 Vorstellung des Projektes „Durchatmen“

013/2013

Das Projekt „Durchatmen“, ehrenamtliche Familienbegleiter, der AWO wird durch Frau Offermann und Frau Hellberg-Gödde im Rahmen einer Präsentation vorgestellt. Herr Gießwein schlägt vor, das Angebot auf der Seite der Stadt Schwelm zu verlinken.

Ein neuer Kurs für Familienbegleiter startet in Kürze, weil mehr Nachfrage nach Helfern bestehe, als zur Verfügung stünden. Die Mitarbeiterinnen der AWO bitten um Werbung für den Kurs.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Präsentation der AWO wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Frau Borchers stellt die Frage nach Ressourcen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung (30 Apr.) berichten und entsprechende Zahlen veröffentlichen.

Frau Schlücker lädt alle Anwesenden ein, an der Sitzung des Koordinierungskreises ausl. Mitbürger im Rathaus am 5. Feb. teilzunehmen. Ein Referent wird im Rahmen des „Tages gegen Mädchenbeschneidung“ zu diesem Thema sprechen.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 6 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 05.02.13	Vorsitzender	Schriftführer
-----------------------	--------------	---------------

	gez. Gießwein	gez. Dahlke
--	---------------	-------------